



Ein historischer Tag:
Sally Perel am RNG



Liebe SchülerInnen, liebe LehrerInnen,
liebe Eltern und Freunde des RNG,



Michael Roth
StD, Schulleiter

das eben erst begonnene Schuljahr hat es „in sich“: Der neue Bildungsplan 2016 steht uns bevor, nach dem wir im Herbst 2016 die 6. Klassen (unsere jetzigen Fünfer) unterrichten werden. Um das ordentlich meistern zu können, werden die Kolleginnen und Kollegen in ihren Fächern von eigens dafür geschulten Fortbildnern - den sogenannten Fachberatern - vorbereitet. Dass dies nicht ohne Unterrichtsausfall zu leisten ist, bitte ich Sie zu verstehen und auch zu entschuldigen.

Ein weiteres Großprojekt ist die anstehende Sanierung des Altbaus. Seit Jahrzehnten ist nichts mehr daran gemacht worden. Die Fenster sind marode, die Heizungen Energieverschwender und dann die Elektrik: Ein CD-Player kann ein ganzes Stockwerk lahm legen; zum falschen Zeitpunkt eingesteckt, verabschiedet sich die Sicherung. Alarm und Durchsagen der Schulleitung sind in den Räumen kaum zu hören (die Lautsprecher hängen im Flur), die Böden in den Klassenzimmern sind uneben und die Toiletten? Naja. Wenn alles planmäßig läuft, fällt der Startschuss Ende Juli 2016, also pünktlich zu den Sommerferien.

Intensiv ist die Schule an den Vorarbeiten beteiligt; schon im vergangenen Jahr wurden Pläne für den Umzug geschmiedet, um dann, wenn der Altbau als Unterrichtsstätte entfällt, die hohe Qualität am Rupert-Neß-Gymnasium zu bewahren. Zwei Jahre lang sollen die Sanierungsarbeiten andauern. Zwei Jahre, in denen von manchen Klassen (und Lehrern) längere Wege in Kauf genommen werden müssen. Aber mit dem Ziel eines vollständig sanierten Schulgebäudes vor Augen, können wir diese Zeit überstehen.

Wie in jedem Schuljahr, wird es auch heuer teilweise Veränderungen bei der Lehrerzuteilung in den Klassen geben. Verschiedene Elternzeiten machen Rochaden notwendig. Wir werden dabei mit Augenmaß versuchen, die beste Lösung für alle zu finden. Dafür bitte ich schon heute um Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis.

Herzlichst Ihr

Michael Roth

rng-Ball 2015: Willkommen zum elften Mal!



Die Karten zum Ereignis des Jahres liegen bereit - Sie brauchen sie „nur noch“ abzurufen. Schnell sollten Sie schon sein, denn wenn am Mittwoch, 28. Oktober, um 20 Uhr die Reservierungsseite des rng-Balls online ist, könnten die Karten in Kürze ausverkauft sein.

Das Programm des elften rng-Balls steht. Und es verspricht nicht weniger interessant zu werden als in den Vorjahren. Da ist wieder für

Info

Karten gibt's unter www.rng-wangen.de/rngball ab Mittwoch, 28. Oktober, 20 Uhr. Zugestellt werden die Karten dann nach Bezahlung per E-Mail. Beginn des Abends des Rupert-Neß-Gymnasiums ist am Samstag, 28. November, um 20 Uhr (Sekttempfang: 19 Uhr) in der Stadthalle Wangen. Festliche Kleidung ist erwünscht.

jeden etwas dabei, wissen die Verantwortlichen um Heike Ruf, die Vorsitzende des veranstaltenden Fördervereins. Den Auftakt macht die Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu, diesmal mit einem fulminanten Tuba-Ensemble. Nach zwei Jahren Abstinenz gibt sich die rng-Tanz-AG unter der Leitung von Ramona Juras wieder die Ehre. Apropos Tanz: Patrick Dreizehnters Jugend-Tanzformation des TSC Wangen möchte dem Publikum auch so richtig einheizen. Erstmals am rng-Ball werden wir Lucia Dinand begrüßen. Sie wird mit ihrer bemerkenswerten Stimme Musical-Hits darbieten - vielleicht

erlebt das Publikum einen künftigen Musicalstar? Die „Stars“ der Poetry-Slam-Szene in Wangen heißen Tonya Hannes und Elias Lampert. Es ist schon beeindruckend, was diese beiden mit Worten auszudrücken vermögen. Für den Ball schaffen sie etwas Neues. Clown Stefan Jocham kann so vieles: zum Beispiel Comedy oder auf Stelzen laufen. Auf jeden Fall bringt er das Publikum zum Lachen. Außerdem gibt's eine Tombola mit tollen Preisen und natürlich die gewohnt gute Musik mit der Gianni-Dato-Band, die heuer zum siebten Mal dabei ist. Und wie sieht es mit Ihnen aus?

Michael Roth

Schon wieder: rng-Fußballmädchen gehören zur Bundesspitze

Im Leistungszentrum Bad Blankenburg (Thüringen) standen die Vorrunden und Finalrundenspiele des Bundesfinales an. Die jeweils besten Teams jedes Bundeslandes waren eingeladen, um den Sieger auszuspielen. Die Mädchenfußballmannschaft des RNG war zum zweiten Mal in Folge der Vertreter von Baden-Württemberg. Im ersten Spiel ging es gegen das Team aus Sachsen-Anhalt, bei dem es 1:1 nach dem Technikwettbewerb stand. Die anfängliche Aufregung legten die Spielerinnen jedoch schnell ab und ließen im anschließenden Spiel nichts mehr anbrennen – Endstand 6:1. Mit diesem klaren Auftaktsieg konnte das RNG nun etwas beruhigter in das zweite Vorrundenspiel gegen den Mitfavoriten aus Frankfurt (Hessen) gehen. Trotz großen Kampfs und einer Vielzahl an Chancen ging Wangen mit einem 2:5 vom Platz.



Einzug ins Viertelfinale

Dennoch gab das Spiel Mut und Zuversicht, dass der eine noch benötigte Punkt vom Platz.

zum Einzug in das Viertelfinale aus dem letzten Spiel gegen Neumarkt (Bayern) geholt werden würde. In einem spannenden Spiel siegten die RNG-Mädchen denn auch mit 2:1 – der

Viertelfinaleinzug war als Gruppenzweiter geschafft. Tags darauf standen die Finalrundenspiele auf dem Programm. Los ging es im Viertelfinale gegen das Pascal-Gymnasium aus Mün-

ster (Nordrhein-Westfalen). In einem dramatischen und bis zum Schluss spannenden Spiel konnten die RNG-Mädchen ihre 3:2-Pausenführung nicht behaupten und verloren mit 3:4.

Halbfinale knapp verpasst

Auch wenn damit der Halbfinaleinzug verpasst wurde, hieß es nun, sich noch mal zu konzentrieren und die Köpfe wieder hochzunehmen. Dies zu vermitteln, gelang den Betreuern um Coach Christoph Reinhardt sehr gut, denn klares Ziel war nun noch, Platz fünf zu erreichen. Auf dem Weg dahin wurde zuerst die Hermann-Tast-Schule aus Husum (Schleswig-Holstein) mit 3:0 deutlich geschlagen, bevor es im abschließenden Spiel um Platz fünf gegen die Mädels aus Berlin ging. Hauptstadt hin – Kleinstadt her – die RNG-Mädels machten kurzen Prozess, gewannen klar und verdient mit 5:2 und sicherten sich damit den fünften Platz im Feld der Landessieger.

Christoph Reinhardt



Lina Sohler holt in Ulm eine Top-Ten-Platzierung

Im Rahmen des Einsteinmarathons liefen die Schülerinnen und Schüler des Kernfachs Sport (JG2) den Halbmarathon in Ulm mit. Seit dem Beginn des Schuljahrs 2014/15 war klar - das Sport Kernfach läuft in Ulm beim Halbmarathon mit. Mit diesem Wissen wurde der Theorieunterricht deutlich praxisrelevanter, denn jetzt hieß es nicht nur Trainingslehre für das Abitur lernen, sondern die Trainingslehre zu verstehen, damit eine ordentliche Vorbereitung umgesetzt werden konnte. Ob Grundlagentraining in der langfristigen Vorbereitung

oder extensive Intervalleinheiten und Tempoläufe zum Schluss - mit Hilfe dieses Wissens wurden Trainingspläne gemacht, verworfen, leider nicht immer eingehalten doch am Termin, dem 27. September konnte nichts verändert werden. Mehr als 5000 Läuferinnen und Läufer machten sich gemeinsam mit dem Team vom RNG, das neben den Schülern und Lehrern auch durch Eltern und Sportreferendare unterstützt wurde, auf die 21,1 Kilometer lange Strecke. Zunächst Richtung Elchingen, auf bayerischer Seite zurück nach Neu-Ulm um dann in einigen Schlei-

fen durch Ulm und Neu-Ulm auf dem Münsterplatz zu enden. Schnellster RNG-Schüler war Lucas Bernhard in 1:41,45 Stunden und belegte damit den 16. Platz in der Klasse der U20m. Schnellste RNG-Schülerin war Lina Sohler. Sie lief den Halbmarathon in 1:57,15 Stunden und belegte mit Platz 9 eine Top-Ten-Platzierung in der Klasse der U20w. Am Ende haben sich aber alle Strapazen der Vorbereitung und des Laufes gelohnt. Mit durchwegs sehr guten bis guten Zeiten erreichten die RNG-Schülerinnen und Schüler das Ziel.

Peter Offenwanger

Wangen bedankte sich mit „Standing Ovations“

Welch berührender und bewegender Augenblick: Sally Perel schließt mit „Shalom“ und die Zuschauer in der Wangener Stadthalle erheben sich von ihren Plätzen. Minutenlang Beifall. Das Publikum zollt einem Menschen höchste Anerkennung, der in hundert Minuten seine ungewöhnliche Lebensgeschichte erzählt hat.

Ohne Bilder, ohne Leinwand, ohne Powerpoint sitzt ein kleiner großer Mann an einem Tisch auf der Bühne und erzählt in der vollbesetzten Halle wie ihn seine Eltern wegschickten: „Du sollst leben“, sagte seine Mutter zu ihm. „Diese drei Worte haben mich gerettet“, bekräftigt Perel.

Sie drängten den damals 14-Jährigen aber auch in eine schier unvorstellbare Situation. Sollte er, wie sein Vater forderte, „niemals vergessen“, dass er Jude ist? Er hörte auf seine Mutter, als er vor der Wahl stand. Sally Perel leugnete seine wahren

Identität und beteuerte mit fester Stimme: „Ich bin kein Jude, ich bin Volksdeutscher“. Der Feind glaubte ihm. Aus Salomon (Sally) wurde Josef (Jupp) und aus dem fliehenden Jungen ein

geschätzter Dolmetscher in Russland und Polen.

Später, nahe Braunschweig, trat er sogar in die Hitlerjugend ein. Ein Umstand, der ihm noch heute Alpträume beschere: Es waren vier



Das rmg hat viel mehr zu bieten als guten Unterricht



Jahre, die „mir wie vier Ewigkeiten“ vorkamen. Die Angst, entdeckt zu werden, war nachts am schlimmsten.

Einmal, im Weihnachtsurlaub, fährt Perel nach Lodz (Polen) ins Ghetto, um Vater und Mutter zu suchen. Er schafft es auch in die Straßenbahn, die hineinfährt. Doch sie hält nicht an, fährt nur durch. „Es gab ja niemanden, der hätte einsteigen können“. Seine Eltern sieht er nie wieder. „Hätte ich das beim Abschied gewusst, wäre ich nicht fortgegangen.“

Man hätte eine Stecknadel fallen hören, so leise ist es in der Wangener Stadthalle. „So lange mich die Füße tragen, will ich meine Geschichte erzählen.“ Vor allem die Jugend soll sie hören: „Ich

mache euch zu Zeitzeugen. Ihr habt jetzt den Auftrag, diese Geschichte weiterzuzählen.“ Schauer läuft über den Rücken.

Erst 40 Jahre nach Kriegsende entschließt sich der heute 90-Jährige, sein Erlebtes niederzuschreiben. Nach einer Herzoperation sei ihm klar geworden, dass er sie nicht ins Grab mitnehmen dürfe. Tag und Nacht, erzählt Perel später, habe er geschrieben, bis das Buch fertiggestellt war. 1990 gab es in Deutsch-französisch-polnischer Co-Produktion den Film, der in den Vereinigten Staaten den Golden Globe erhielt und Oscar-nominiert war.

Noch zwei Mal spricht Sally Perel in der Stadthalle. Einmal vor Schülern des Beru-

fflichen Schulzentrums, einmal vor rmg-Schülern. Auch diese Vorträge berühren und machen nachdenklich. Und so bildet sich jeweils eine lange Schlange von Schülern und Lehrern, die das Buch „Ich war Hitlerjunge Salomon“ erwerben und vom Autor handsignieren lassen.

Zwei weitere Tage bleibt Perel noch in Wangen, trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Wangen ein und schwärmt von den Begegnungen mit der Jugend. „Ihr seid nicht Schuld“, lautet sein Resümee, „aber erzählt die Geschichte weiter, damit sich so etwas nie mehr wiederholt und in der Welt endlich Frieden einkehrt.“ Shalom.

Michael Roth

Musik

- ↪ Big Band (ab Klasse 8)
- ↪ Eiraenae AG (Musik für den Schulgottesdienst, ab Klasse 8)
- ↪ Unterstufenchor (Klasse 5 - 7)
- ↪ Unterstufenorchester (Klasse 5 - 7)
- ↪ Mittel-/Oberstufenchor (ab Klasse 8)
- ↪ Mittel-/Oberstufenorchester (ab Klasse 8)

Sprachen

- ↪ Cambridge Certificate (Oberstufe)
- ↪ DELF-AG (ab Klasse 7)
- ↪ English Conversation (ab Klasse 6)
- ↪ Russisch für Anfänger (ab Klasse 9)
- ↪ Spanisch (ab Klasse 8)

Sport

- ↪ Schach (ab Klasse 5)
- ↪ Tanz-AG (Klasse 9)
- ↪ Zumba (Klasse 7 und 8)

Naturwissenschaften

- ↪ Linux-AG (ab Klasse 5)
- ↪ Mikrobiologie (ab Klasse 9)

Sonstiges

- ↪ Mal-AG (ab Klasse 5)
- ↪ Schülerzeitung „Freie Presse“ (ab Klasse 5)
- ↪ Schulgarten (ab Klasse 5)
- ↪ Südafrika-AG (Klasse 10)
- ↪ Uganda-AG (ab Klasse 9)
- ↪ Unterstufentheater (Klasse 5 - 8)
- ↪ Webdesign (ab Klasse 8)

Hier verbergen sich Lehrer - wer alle findet, kann gewinnen



Gerold Fix ist ein Meister des Worts und der Sprachen. Irgendwie sollte es doch gelingen, die Namen unserer Lehrer in Sätze zu packen. Diese Idee hat er zu einem Quiz verarbeitet, dessen dritten und letzten Teil wir heute veröffentlichen. Raten Sie mit und schreiben Sie uns die Lösungen (Einsendeschluss: 1. Dezember 2015, Adresse: rnginfo@rng-wangen.de). Drei Preise gibt es zu gewinnen. Gehen mehr als drei richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!).

Sieger von Teil 2

1. Lukas Harlacher/Matthias Steidele/Philipp Huber
2. Soazig Maltzahn
3. Eva Maria Kraft

Weitere richtige Lösungen (ohne Preis) haben eingereicht: Johanna Fremerey und Thea Brücher.

Herzlichen Glückwunschen den drei Erst-Platzierten, die ihre Preise ab sofort im Sekretariat abholen können

1. Wähle auch du eine Waschmaschine von Miele! Bach erwählte dieselbe, auch Mozart, auch Goethe – lebten sie noch.
2. Rümpf dei Näsle, schließ deine Äugle und kratz die am Öhrle.
3. Tolle Verkleidung: Clownperücke auf dem Kopf, breit geschmückter Lachmund (offen), Wangen rechts weiß und Wangen links rot bemalt.
4. Von der benommenen Seherin gab es seinerzeit in Delphi Lippenbekenntnisse, mehr war da nicht.
5. Das sollen echte Edelsteine sein? Gib so'n Teil doch mal rüber, bitte.
6. Ich träumte von einem Topf aus reinem Gold!
7. Nenne 3 Beatles-Lieder! – Ich nehme „Yer Blues“, „Yesterday“ und „Help“.
8. Der Radler war froh, Löffeln mit seinen Schlaglöchern endlich hinter sich zu lassen.
9. Komm, liebe Mieze, isß deine Brekkies auf!
10. Grappa, Whisky und Weinbrand tönnen ganz

- schön – auf Deutsch, sie machen schnell besoffen! (2 Namen! bzw. eigentlich sogar drei, aber einer kam schon dran)
11. Wortreich legte sie dar, warum sie sich rothaarig am, wohlsten fühlte. (2 Namen!)
 12. Der Bubi Scholz – Mann, das war noch ein Boxer!
 13. Sie sagte, sie böge links ab – dabei blinkte sie rechts!
 14. Man muss ein Kalb rechtzeitig von der Mutterkuh entwöhnen.
 15. Ich komme aus der Nähe von Kreuzlingen: Aus der „Metropole“ Schönenbaumgarten, feixte Susanne.
 16. Wenn während einer Modeschau Wecker klingeln oder Handys piepsen, dann ist die Kacke am Dampfen.
 17. Plustert ein Huhn sein Gefieder, erwärmt sich sein Blut.
 18. Ich habe mein Weib offener nie erlebt als während unsrer USA-Reise.
 19. Ich fragte mich in all der Hektik, ob ich wirklich an alles gedacht hatte.

20. Gegen Intoleranz ist noch kein Kräutlein gewachsen.
21. Ob diese Lösung richtig ist? Überleg doch selber erst mal!
22. Diesen mickrigen Hügel kannst du ja auf Stelz'n erklimmen.
23. Jetzt merk's dir endlich mal: Ich heiße Abdallah, nicht Aziz, Mann!
24. Für die Knappen gab's Brot mit Schmalz, Ritter dagegen bekamen einen Ochsen am Spieß.
25. Alleinstein ist in Ostpreußen, so wie Thorn und Insterburg.
26. Ich war bei „Wer wird Millionär“ - und erriet herzlich

- wenig, kam mit vor wie ein Grundschüler. (2 Namen!)
 27. Immer war Karl beim Judo der erste, der schlapp machte.
 28. Steckbrief von Regensburg: lateinisch Castra Regina, auch Ratisbona; Nation: Deutschland, genauer: Bayern, noch genauer: Oberpfalz.
- Das rng-info bedankt sich bei Gerold Fix für die tolle Idee und freut sich schon auf neue Tipps für „Preisausschreiben“ oder Ähnliches.

Tipps

- ➔ Auch ein paar Ehemalige sind darunter
- ➔ Satzzeichen, auch Apostrophen ignorieren!
- ➔ In einigen wenigen Fällen ist der Name nicht korrekt geschrieben, hier gilt die Aussprache. Manches funktioniert auch nur mithilfe des Dialekts.
- ➔ Wenn Sie in folgendem Satz den Namen unserer Kanzlerin entdecken, haben Sie verstanden, wie's geht:

„Weißwein sollte immer kellerkalt getrunken werden.“

Viel Spaß!

Impressum

rng-info

Herausgeber:
Schulleitung des
Rupert-Neß-Gymnasiums
Jahnstraße 25
88239 Wangen i.A.

tel.: +49 7522 97843-3
fax: +49 7522 97843-59
mail: info@rng-wangen.de
home: www.rng-wangen.de

Redaktion:
Michael Roth

Homepage-Redaktion:
Peter Offenwanger
homepage@rng-wangen.de

Druck:
St. Josephsdruckerei
Würzer

Auflage:
1050

Das nächste

rng-info

erscheint
am 22. Dezember 2015

Redaktionsschluss:
Freitag, 11. Dezember

Termine, Termine...

Mittwoch, 28. Oktober 20 Uhr	rng-Ball 2015: Beginn des Kartenvorverkaufs (nur online: www.rng-wangen.de/rngball)
Montag, 2. November bis Freitag, 6. November	Herbstferien
Mittwoch, 11. November, 20 Uhr Sitzungssaal	Elternbeiratssitzung
Mittwoch, 18. November	Studientag für die Jahrgangs- stufe 1
Samstag, 28. November 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) Stadthalle	rng-Ball 2015: Zum elften Mal lädt der Förderverein zum öffentlichen Abend ein.
Montag, 14. Dezember St. Martin	rng-Adventskonzert - Chöre und Orchester des Rupert- Neß-Gymnasiums verzaubern mit Weihnachtsstimmung
Donnerstag, 17. Dezem- ber St. Martin 7.45 Uhr	Schulgottesdienst im Advent
Dienstag, 22. Dezember	Das rng-info (Ausgabe 2) erscheint
Mittwoch, 23. Dezember bis Freitag, 8. Januar	Weihnachtsferien